

Manuela Delapina

# AK-ERHEBUNG CORONAVIRUS - PRESENTWICKLUNG DER GÜNSTIGSTEN PRODUKTE IM LEBENSMITTEL- UND DROGERIEWARENHANDEL

April 2020

## Vorbemerkung

Diese Erhebung soll aufzeigen, inwieweit die Coronavirus-Pandemie Auswirkungen auf das Preisniveau der günstigsten Produkte im österreichischen Lebensmittel- und Drogeriewarenhandel seit Beginn der Krise hat.

Ausgehend von Vorerhebungen im Lebensmittelhandel (Anfang März 2020) und Drogeriewarenhandel (Anfang Februar 2020) hat die Arbeiterkammer Wien in den Onlineshops von Billa, Interspar, Bipa, DM-Drogeriemarkt und Müller-Drogeriemarkt seit 18.3.2020 zwei Mal wöchentlich die Preise von 28-40 preiswertesten Lebensmittel bzw. Drogeriewaren des wöchentlichen Bedarfs erhoben.

## Die wichtigsten Ergebnisse

- **Preissteigerung von bis zu rund 96 Prozent im Drogeriewarenhandel**

Der Warenkorb von 33 preiswertesten Drogerieprodukten hat sich bei **Bipa** im Zeitraum 6.2. bis 6.4.2020 um **70,1 Prozent** verteuert (am 1.4.2020 betrug die Verteuerung sogar noch 104,7 Prozent – die Preissteigerung hat sich jetzt aber aufgrund von mehreren Aktionen am 6.4.2020 wieder auf 70,1 Prozent verringert. Bei **Müller-Drogeriemarkt** wurden seit Anfang Februar 28 preiswerteste Drogeriewaren um **95,6 Prozent** teurer. Bei **DM-Drogeriemarkt** verteuerte sich der Warenkorbpreis von Anfang Februar bis 6. April um **5,8 Prozent**.

Einer der Hauptgründe ist, dass die bisher preiswertesten Produkte teilweise nicht mehr verfügbar sind und nur wesentlich teurere Markenprodukte verkauft werden.

- **Im Vergleich zu Drogeriewarenhandel moderatere Preiserhöhungen im Lebensmittelhandel**

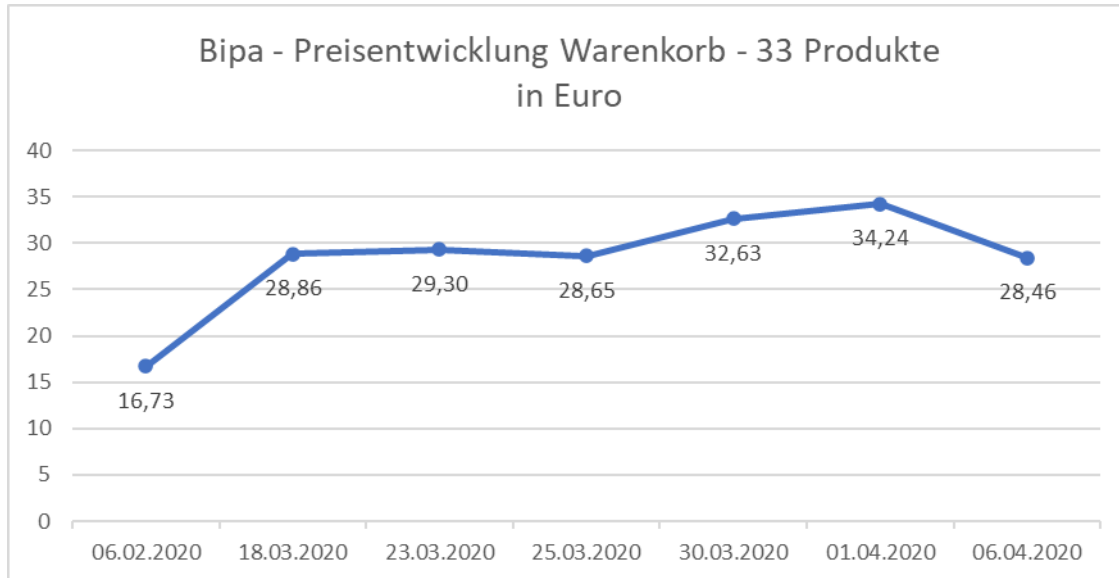
Der Warenkorbpreis von 40 preiswertesten Lebens- und (wenigen) Reinigungsmittel hat sich im Zeitraum 3.3.2020 bis 7.4.2020 bei bei **Billa** um **3,3 Prozent** verteuert, bei **Interspar** um **0,7 Prozent**.

Im Lebensmittelhandel hat sich gezeigt, dass nach teilweise anfänglichen Verteuerungen im Erhebungszeitraum aufgrund nicht verfügbarer preiswerter Produkte, nun teilweise auch wieder die preiswerteren Eigenmarken verfügbar sind.

- Wir werden in der Arbeiterkammer mit vereinzelt Konsumentenbeschwerden in Bezug auf stark steigende Preise kontaktiert. Zum Beispiel teilte ein Konsument mit, dass in einer Wiener Bäckerei für ein Viertel Kilo Bauernbrot jetzt 4,20 Euro verlangt werden. Eine andere Konsumentin beschwerte sich darüber, dass ihr eine Einweg-Gesichtsmaske in der Apotheke um rund 15 Euro verkauft wurde.

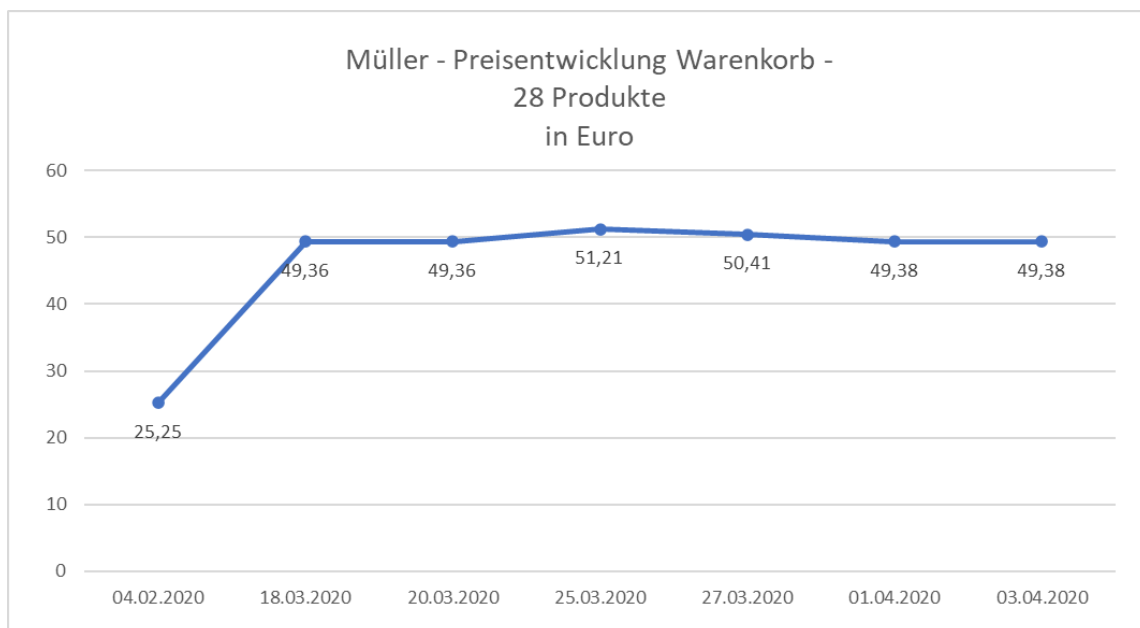
# Ergebnisse im Detail

## Preisentwicklung bei Bipa



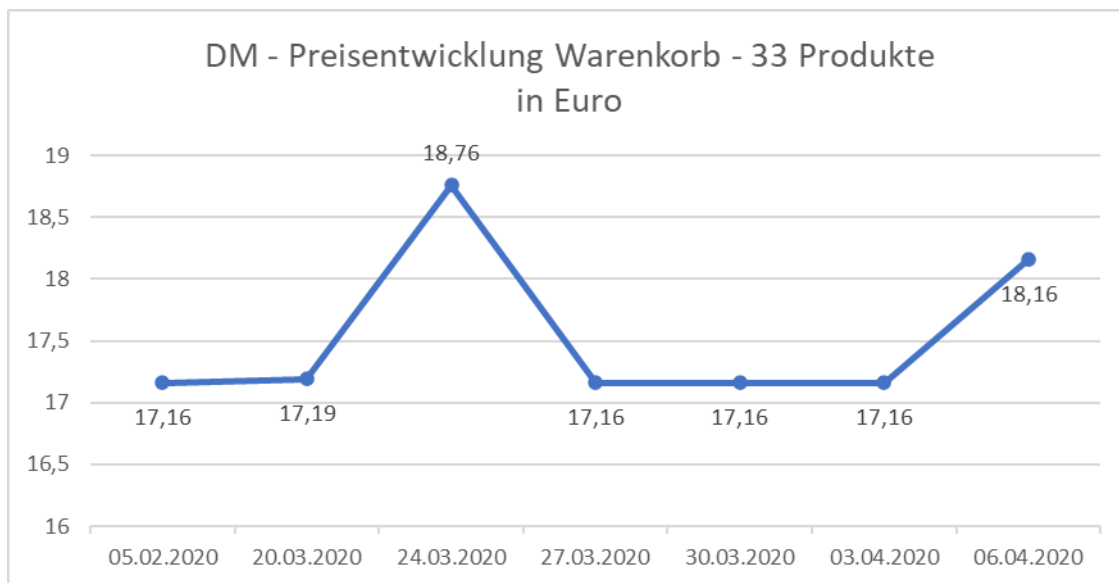
Die Produkte des Warenkorbes bei Bipa – bestehend aus 33 preiswertesten Drogeriewaren - haben sich im Zeitraum 6.2. bis 6.4.2020 um 70,1 Prozent verteuert. Am 1.4.2020 betrug die Verteuerung sogar noch 104,7 Prozent.

## Preisentwicklung bei Müller-Drogeriemarkt



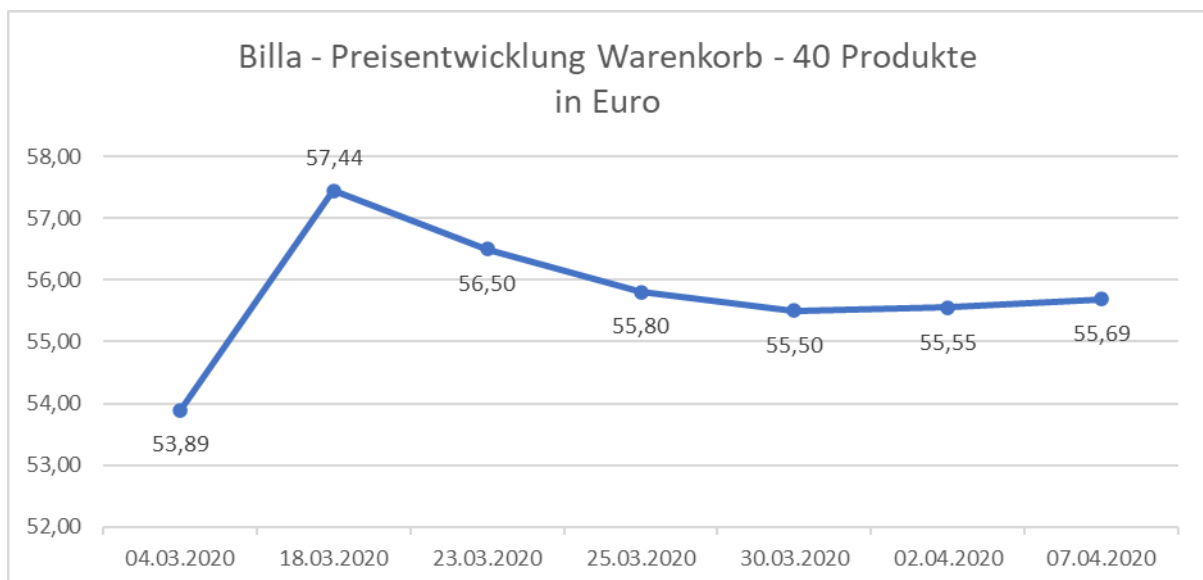
Die Produkte des Warenkorbes bei Müller – bestehend aus 28 preiswertesten Drogeriewaren - haben sich im Zeitraum 4.2. bis 3.4.2020 um 95,6 Prozent verteuert.

## Preisentwicklung bei DM-Drogeriemarkt



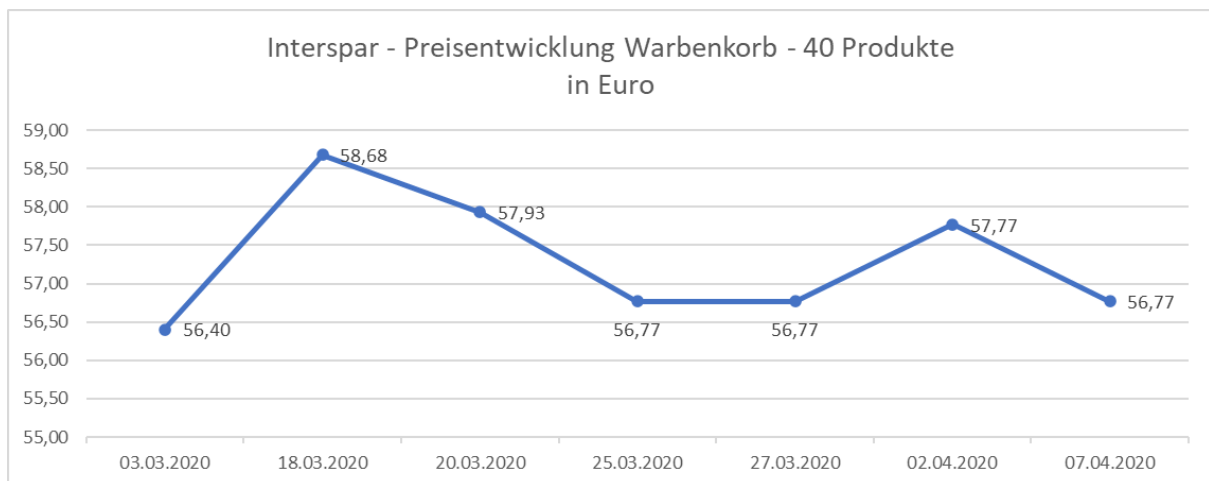
Die Preise des Warenkorbes bei DM-Drogeriemarkt – bestehend aus 33 preiswertesten Drogeriewaren - sind im Zeitraum 5.2. bis 6.4.2020 um 5,8 Prozent gestiegen. Am 24.3.2020 war nur ein teurerer Desinfektionsspray erhältlich – dies führte zu einer kurzfristigen Verteuerung des Warenkorbes um 9,3 Prozent gegenüber Anfang Februar 2020.

## Preisentwicklung bei Billa



Die Produkte des Warenkorbes bei Billa – bestehend aus 40 preiswertesten Lebensmittel (und einigen Drogeriewaren) - haben sich im Zeitraum 4.3. bis 7.4.2020 um 3,3 Prozent verteuert. Zwischen 4.3. und 18.3.2020 fiel die Verteuerung höher aus – nämlich 6,6 Prozent. Danach waren wieder mehr preiswertere Eigenmarken vorhanden.

## Preisentwicklung bei Interspar



Die Produkte des Warenkorbes bei Interspar – bestehend aus 40 preiswertesten Lebensmittel (und einigen Drogeriewaren) - haben sich im Zeitraum 3.3. bis 7.4.2020 um 0,7 Prozent verteuert. Zwischen 3.3. und 18.3.2020 fiel die Verteuerung noch höher aus – nämlich 4,0 Prozent. Danach waren auch hier wieder preiswertere Eigenmarken vorhanden.

**Der direkte Weg zu unseren Publikationen:  
E-Mail: [konsumentenpolitik@akwien.at](mailto:konsumentenpolitik@akwien.at)**

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Konsumentenpolitik, ersucht.

#### **Impressum**

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,  
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65  
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe [wien.arbeiterkammer.at/impressum](http://wien.arbeiterkammer.at/impressum)  
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M  
AuftraggeberInnen: AK Wien, Konsumentenpolitik  
Autorin: Manuela Delapina  
Grafik Umschlag und Druck: AK Wien  
Verlags- und Herstellungsort: Wien  
© 2020: AK Wien

**Stand April 2020  
Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien**

**Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien**

**Alle Studien zum Downloaden:**

**[wien.arbeiterkammer.at/service/studien](https://wien.arbeiterkammer.at/service/studien)**

